

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

Mittwoch, den 17. November 1880.

(4809-1)

Nr. 12,675.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edicthalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachgezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Lehren Mai 1881

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigensfalls die Eintragungen die Wirkung grundbürgerlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edicthalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsh. beschluß vom
1. St. Stefan	Treffen	13. Oktober 1880, B. 11,445.
2. Treffen	Treffen	13. Oktober 1880, B. 11,446.
3. Gorenawas	Sittich	13. Oktober 1880, B. 11,575.
4. Lestouz	Sittich	13. Oktober 1880, B. 11,576.
5. Kreuzdorf	Sittich	13. Oktober 1880, B. 11,577.
6. Bormarkt	Radmannsdorf	13. Oktober 1880, B. 11,705.
7. Grednawas	Radmannsdorf	13. Oktober 1880, B. 11,706.
8. Neu-Sabukuje	Nassensuß	20. Oktober 1880, B. 11,815.
9. St. Ruprecht	Nassensuß	27. Oktober 1880, B. 12,042.

Graz, am 10. November 1880.

Nr. 12,675.

(4808-1)

Nr. 12,672.

Befanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Dezember 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammensetzung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur

bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Vertragshandeln gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesjährigen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens bis

bis zum letzten November 1881 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch trenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht abhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edicthalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsh. beschluß vom
1. Blutigenstein	Großlaßnitz	6. Oktober 1880
2. Buschendorf	Landstrah	8. 11,300.
3. Döblitsch	Tschernembl	13. Oktober 1880, B. 11,416.
4. Stojanskiwerch	Landstrah	20. Oktober 1880, B. 11,738.
5. Ojolnik	Großlaßnitz	27. Oktober 1880, B. 12,137.
6. Werche	Sittich	27. Oktober 1880, B. 12,199.

Graz, am 10. November 1880.

Anzeigeblaatt.

(4744-3)

Nr. 4023.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josep Marković von Mleshou die exec. Versteigerung der dem Franz Marković von Bir gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 10 Steuergemeinde Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

(4743-3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pajk von St. Veit die exec. Versteigerung des Michael Černe von Hrastovlje gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realität Rect.-Nr. 114/a, Suppl.-Band V, fol. 336 ad Weizburg bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1880.

(4742-3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pajk von St. Veit die exec. Versteigerung des Michael Černe von Hrastovlje gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198, Rect.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneberg bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1880,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Oktober 1880.

(4711-2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Oblik von Graben Hs.-Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Turk von Hudverb gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198, Rect.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneberg bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten August 1880.

(4711-2)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Oblik von Graben Hs.-Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Turk von Hudverb gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198, Rect.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneberg bewilligt und hiezu drei Feilbietung-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten August 1880.

(4671-1)

Nr. 8734.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei vom 24. August 1880 zu Fiume Theresia Devet, mindj. Tochter des königlichen ungarischen Staatsbürgers Lukas Devet, mit Hinterlassung eines in hiergerichtlicher Verwahrung befindlichen, aus österreichischen Staatspapieren bestehenden Nachlassvermögens gestorben.

Nachdem die königliche Prätor in Fiume die Uebergabe des Nachlassvermögens zum Behufe der von derselben vorzunehmenden Verlassabhandlung beansprucht, so werden alle diejenigen österreichischen Staatsbürger oder in dem österreichischen Staate sich aufhaltenden Fremden, welche auf diesen Nachlass als Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger Ansprüche stellen zu können glauben, im Sinne des § 139 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854 aufgesordert, ihre Forderungen

binnen der Frist von
drei Monaten

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes so gewiss hiergerichts anzumelden, als widriges der Nachlass an die königliche ungarische Prätor ausgesetzt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. November 1880.

(4686-1)

Nr. 5224.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Alois Grajovic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur (Dom. des zu errichtenden Taubstummeninstitutes in Laibach), zur Einbringung der Forderung aus dem notariellen Schulscheine vom 7. Jänner 1876, B. 2673, pr. 19 fl. 66 kr. ö. W. s. A., am

10. Dezember 1880,

14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungsvermögen und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1880.

(4699-1)

Nr. 5304.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Recif.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simonić aus Weinberg vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonić von dort, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 2. Juni 1874, B. 4133, pr. 141 fl. ö. W. s. A., am

10. Dezember 1880,

14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungsvermögen und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4697-1)

Nr. 4825.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Urb.-Nr. 229 vorkommende, auf Gertraud Vojske aus Büchel Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Grämer von Nisselthal (durch Josef Sinc von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 23. Februar 1877, B. 1455, pr. 114 fl. ö. W. s. A., am

10. Dezember 1880,

14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungsvermögen und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. August 1880.

(4622-1)

Nr. 5626.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Johann Hajdiga von Soderschitz wird die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1879, B. 5039, auf den 31. August, 22. September und 23. Oktober 1879 angeordnet gewesene und sohini fisierte exec. Feilbietung der dem Franz Sogelj von Martinsbach Hs.-Nr. 28 gebürgten, gerichtlich auf 1062 fl. bewerteten Realitäten sub Recif.-Nr. 667 und 666/2 ad Haasberg reassumando auf den

15. Dezember 1880,

13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Oktober 1880.

(4623-1)

Nr. 8979.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Über Ansuchen des Herrn Franz Šerko von Birkniz wird die mit dem Bescheide vom 9. Juni l. J., B. 5458, auf den 10. September, 7. Oktober und 10. November l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Vidrich von Birkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realitäten sub Recif.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallenstein, sub Recif.-Nr. 397 ad Haasberg und sub Recif.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Filialkirchengilt St. Stefani zu Lipstein auf den

15. Dezember 1880,

13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4698-1)

Nr. 5303.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Gilt Weinig sub Curr.-Nr. 136 und 137, Recif.-Nr. 93, 94 und 96 vorkommende, auf Jure Flajnik aus Hraßt vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Michael Lilek'schen Wermünder, als: Anton Jersinovic, Maria Lilek von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 27ten Jänner 1863, B. 358, pr. 150 fl. ö. W. s. A., am

10. Dezember 1880,

14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungsvermögen und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4707-1)

Nr. 19,662.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Šloda von Kleinratischna Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2, Recif.-Nr. 792 ad St. Cantian Einl.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. Dezember l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvermögen, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. September 1880.

(4611-1)

Nr. 5108.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrāß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz P. Hribar von Desseniz die exec. Versteigerung der dem Michael Bžižal von Grozdolna gehörigen, gerichtlich auf 2193 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokris sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvermögen, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrāß, am 8. Oktober 1880.

(4604-1)

Nr. 4788.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstrāß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramts Landstrāß die exec. Versteigerung der Anna Ebelbar von Wolfsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1268 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvermögen, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrāß, am 8. Oktober 1880.

(4708-1)

Nr. 20,550.

Uebertragung dritter exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Pislur von Blaibüchel die dritte executive Versteigerung der dem Josef Pislur von Blaibüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten in der d. gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

1. Dezember l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvermögen hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. September 1880.

(4666-1)

Nr. 6307.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Vaas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popović (durch den Machthaber Franz Kounin von Wolkersdorf) die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Tušl von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198 ad Grundbuche Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvermögen, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Vaas, am 6ten

August 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8000,
52 Gewinne à M. 5000,
108 Gewinne à M. 3000,
214 Gewinne à M. 2000,
533 Gewinne à M. 1000,
676 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,345 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzen Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 31/2, 1 halbes " " 3 " 1/2, 1 viertel " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

(4201) 27-17 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu erschen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten un aufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Vorlangen der Interessenten durch unser Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc. Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November 1. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose. P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer gesuchten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4633-1) Nr. 8978.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Über Ansuchen des Andreas Ma rino von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 9. Juni 1880, B. 5445, auf den 1. September, 30. September und den 3. November 1. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Jakob Rupnif von Kirchdorf Hs.-Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1678 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 71/2, Urb.-Nr. 1 1/2, ad 20. Februar auf den

23. Dezember 1880, 22. Jänner und 24. Februar 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier gerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4783-1) Nr. 2927.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Podobnik von Mitterkanomla (durch ihren ausgewiesenen Nachhaber Mathäus Den darüber von Idria), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1861, B. 2107, pr. 328 fl. 69 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 2. Oktober 1877, B. 3195, auf den 15. Dezember 1877, dann 16ten Jänner und 16. Februar 1878 angeordnet gewesene, sohin mit Bescheid vom 18ten Dezember 1877, B. 5722, bis auf weiteres Ansuchen sistierte executive Feilbietung der dem Franz Boncina gehörigen, im Grundbuche Wagensberg Recif.-Nr. 27, Einl.-Nr. 35 sub Steuergemeinde St. Peter und Paul vor kommenden, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität statinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten November 1880.

(4607-3) Nr. 4784.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Landsträß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Landsträß die executive Versteigerung der dem Josef Bratina von Oberseld Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 89 ad Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. September, 28. Oktober und

2. Dezember 1880,

mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 24sten Juli 1880.

(4500-3) Nr. 7738.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Vičič von Harije Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 28 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner 1881

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Oktober 1880.

(4527-3) Nr. 5691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Povše von Großpölland die executive Versteigerung der der Maria Boré von Staravaš gehörigen, gerichtlich auf 775 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 33 der Steuergemeinde Kersinwerch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1880,

die zweite auf den

13. Jänner 1881

und die dritte auf den

14. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 15. Oktober 1880.

(4737-3) Nr. 8845.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 3. Dezember 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. September 1880, 6964, die zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Repa von Dorn gehörigen, im Grundbuche Wagensberg Recif.-Nr. 27, Einl.-Nr. 35 sub Steuergemeinde St. Peter und Paul vor kommenden, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität statinden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 3ten November 1880.

(4598-3) Nr. 3471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tekavčič von Hof die executive Versteigerung der dem Johann Wirtić von Grubben gehörigen, gerichtlich auf 1341 fl.

geschätzten Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 25 ad Pfarrgilt Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1880,

die zweite auf den

24. Jänner 1881

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Oktober 1880.

(4599-3) Nr. 3383.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turk von Raplon die executive Versteigerung der dem Franz Blut von Rejje Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1902 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 306 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880,

die zweite auf den

19. Jänner 1881

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Oktober 1880.

(4582-3) Nr. 5472.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Nassensuß (in Vertretung des hohen l. l. Aerars) die executive Versteigerung der der Maria Globenik von St. Cantian gehörigen, gerichtlich auf 3190 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 214, Berg-Nr. 573, 578 und 579 ad Herrschaft Gurfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 12. Oktober 1880.

(4598-3) Nr. 3471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tekavčič von Hof die executive Versteigerung der dem Johann Wirtić von Grubben gehörigen, gerichtlich auf 1341 fl.

geschätzten Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 25 ad Pfarrgilt Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880,

die zweite auf den

10. Jänner 1881

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs Wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassensuß, am 6. Oktober 1880.

</div

Der Verwaltungsrath des
Kaiserin-Elisabeth-Kinder-
spital-Vereines

hat die Ehre, die p. t. Vereinsmitglieder und Wohlthäter des Spitals zu der zur Feier des Namensfestes der obersten Schuhfrau der Anstalt, Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, **Freitag, den 19. d. M., um 10 Uhr** in der Deutschen Mitter-Odenskirche statthabenden h. Messe hinzutreten einzuladen. (4759) 2-2

Laibach, den 12. November 1880.

Der Obmann:
Paschau m. p.

Schlaraßia.

Donnerstag, den 18. des Wintermonats,
Schlaraßiaabend in der **Kronenburg.**
Anfang nach 9 Uhr.
Das Reichskanzleramt.

Commis,

Slovene, der Manufacturbranche, tüchtiger
Verkäufer, wird acceptiert.
Näheres in der Administration dieser Zeitung.

Ein
Lehrjunge
mit ganz freier Verpflegung wird für ein Ge-
nischiwarengeschäft in einer Stadt Oberkrains
sogleich aufgenommen.
Bedingungen: Kenntnis beider Landes-
sprachen, streng moralisches, anständiges Be-
nehmen und Ausweis über Besuch von zwei
Klassen der Realschule oder wenigstens sämmt-
licher Klassen der Volkschule. (4815) 2-1
Offerie übernimmt das Zeitungs-Comptoir.

Ein
Fortepiano
ist auf Monate zu vermieten.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Anna Spiegel,
Polanastraße Nr. 26, II. Stock. (4800) 3-1

Ein
Clavier
im Gasthause "zur Krone", Burgstallgasse Nr. 7,
ist sogleich billig zu verkaufen.

Bei (4742) 6-2
Franz Pröckl,
Laibach, unter der Trantsche:
Pelze für Herren, Pelzträgen und Muffe für
Damen, Militär- und Civilkappen, Filzstiefel
und Schuhe re. zu den billigsten Preisen. Auch
werden Reparaturen an Pelzwaren ausgeführt.

Hotel „Stadt Wien.“
Vorzügliches
Pilsner Bier
aus dem (4733) 4-3
bürgerlichen Brauhause
und alle Freitag
Seefische.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsun-
fahrt heißt nach einer in ungängigen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Kanzl. nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Zellergasse Nr. 11.
Auch Hauteutschläge, Scleroten, Fluss des
Grazen, Bierkrankheit, Nahrungslosigkeit, Polutionen,
Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schaden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Bießlich dieselbe Behandlung, streng
Discretion verburgt, und werden Medicamente
auf Personen sofort eingestellt

Alle Arten (2236) 46

Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern re.
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
liefern zu billigsten Preisen

Fr. Döberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Tinctura Rhei, Comp. vulgo

Franz'sche Essenz,

zubereitet von
Gabriel Piccoli,
Apotheker „zum Engel“
in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Sub-
stanzen zusammengesetzt, mit welcher sich
bereits viele tausende Menschen zu ihrer
Gesundheit verholfen haben, wie aus den
Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zu-
kommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung
die Popularität, die sie sich erworben hat.
Sie heilt die Krankheiten des Magens und
Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische
und Wechselsieher, Leibesverstopfung, Hä-
morrhoiden, Gelbsucht re. re., welche, nicht
zeitig curiert, tödlich werden können.

Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.

Bestellungen sind nur an den
Erzeuger: **Gabriel Piccoli, Apotheker**
„zum Engel“ in Laibach, Wienerstraße, zu
richten, welche prompt gegen Nachnahme
effectuert werden. (4067) 25-7

(4753-2)

**Hausverkauf sammt
Garten.**

Infolge Bewilligung des k. k. Landes-
gerichtes Laibach ddo. 2. November 1880,
Z. 7609, wird das in den Verlass der
Frau Mathilde Feunker gehörige, auf
 deren Namen grundbüchlich vergewährte,
 im magistratlichen Grundbuche sub
 Conscr.-Nr. 96 in der St. Petersvor-
 stadt in Laibach vorkommende Haus
 sammt Garten bei einer einzigen Tagssatzung
 Montag, den 11. 2. Novem-
 ber 1880,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der
Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars,
Stadt, Deutsche Gasse, Conscr.-Nr. 8,
I. Stock gassenreits, im Wege einer frei-
willigen öffentlichen Versteigerung um
 den Preis von 7000 fl. ausgerufen und
 an den Meistbietenden jedoch nur um
 oder über dem Ausrußpreis veräußert
 werden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach
insbesondere jeder Licitator vor gemach-
 tem Anbote ein 10procentiges Vadium
 bar oder in pupillarmäßigen Wert-
 papieren nach dem Tagescurse zu Handen
 des Licitationscommissärs zu erlegen hat,
 sowie der Grundbuchsextract können in
 den gewöhnlichen Amtsstunden in der
 Kanzlei des gefertigten Licitationscom-
 missärs eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1880.
Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

(4746-1) Nr. 4688.

Bekanntmachung.

In der Realexecutionssache der Agnes
Gasperutti von Bäwald (durch Herrn
Dr. E. Deu) gegen Johann Bojar in
Göc wegen 100 fl. sammt Anhang wurde
 den diesem Gerichte unbekannten Erben
 und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubi-
 gers Herrn Grafen Michael Coronini
 Cronberg Herr Karl Dolenc von Wippach
 zum Curator ad actum bestellt, und
 diesem der Fellbietungsscheid vom 16ten
 September 1880, Z. 4688, zugestellt.

k. k. Gerichtsgericht Wippach, am 4ten
 November 1880.

Avis für Zahleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige
Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Markose, Plom-
 bierungen mit Kristallgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche
 Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und be-
 fonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,
ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel
Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.

**Die neue Hilfe für Männer
in Aufzugszäunen.**

Sichere Hilfe für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten,
mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzige in seiner Art
existente Werkzeug „Die Selbsthülfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für
Männer und Jünglinge, die an Schwächezuständen, Polutionen re. leiden.
Vertriebbar gegen Einzahlung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst in Pest**, Zweite
abergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwillig gratis
ertheilt.

Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel
bei allen Krankheiten des
Magens

(2881) 52-19

sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der
Herren G. Piccoli, Wienerstraße, Josef Sloboda,
Prospernplatz, und Julius v. Trnkóczy, Rathaus-
platz; **Görz:** Apotheker A. de Gironcoli; **Haiden-
schaft:** Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der
Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfswert.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzen“ C. Brady, Kremsier.

Singerstraße 15

zum
gold. Reichsapfel.

**J. PSERHOFER'S Apotheke
in Wien.**

Blutreinigungspillen, vormal Universal-Pillen genannt, verdienen letztere Namen mit
welcher diese Pillen nicht schon lange ihre wunderbare Wirkung bewiesen haben. In den
hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergeblich angewendet wurden, ist durch diese Pillen
unzählige und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine
Kolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. Weniger als eine Kolle wird nicht ver-
kauft.

Eine Unzahl von Pillen sind eingetauert, in denen die Conjunctiven dieser Pillen für ihre
wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigen und schweren Krankheiten bedeuten. Jeder, der
nur einmal einen Verlust damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Geehrter Herr Pserhofer! Die 1/2 Rollen Ihrer
guten heilsamen Pillen haben das Leben zu meinem
eigenen Schreiben vergeblich verhindert nicht nur
geheilt, sondern ganz geheilt. Meine Frau, die
seit vielen Jahren kämpfte mit einer sehr
sehr abgezehrten, fast durch die vorzeitlichen
Pillen gejagt, wieder lebensfrisch und gesund
wurde. Ich danke Ihnen am Namen
meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom
ganzen Herzen re. re. Ihr Verliebendes ist fl. 10 kr.
Wir werden Pillen zu jenden, damit ich auch andere
Leidenden helfen sollte.

Galay, am 25. Februar 1879.
Rudolf Weidner.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
Ich bin wieder ganz wohl. Über Anfaben anderer
Leidender sehe ich mich veranlaßt, aber kaum um drei
Wochen zu bitten. Mit aller Hochachtung

Altstadt, 11. September 1878. J. Wagner.

Mayrlo, den 22. November 1879.

Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schon lange ich
und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben. Ich sehe
vielen Krankheiten nach dem Verlust der Pillen die wunder-
barlebendige Wirkung bewirken, wo alle anderen Mittel
vergeblich waren, bei Blutsausflüssen der Frauen, bei
unregelmäßiger Menstruation, Paroxysm, Wür-
men, Magenbeschwerden und Magenkrampf, Schwel-
len und vielen anderen Leidern haben sie genutzt ge-
holfen. Mit diesem Vertrauen erscheint ich nun, mir
wieder 12 Pillen zu senden. Hochachtung

Galay, am 25. Februar 1879.

E. Zwilling.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Malvine Szabo.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig
zu Ihren „Blutreinigungs-Pillen“ mein Dank auszusprechen.
Dank auszusprechen, auch wurde ich sehr dankbar.
Von denen ich durch längere Zeit gequalt wurde
wurde ich wieder eine Stunde zu jenden.

Ob-Bjam, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Einen Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war, nicht nur vom Leben weckte, sondern
sondern sie sogar neue jugendliche Kraft verliehen
hatten, so kann ich den Leidern anderer, an ähnlichen
Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, an ihnen
um abermalige Zuflucht von 2 Rollen dieser
wunderwirksamen Pillen gegen Rücknahmeh.

Galay, den 8. Dezember 1878.

Hochachtungsvoll
Blaustein Szilas.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungs-
Pillen“ meine Gattin, die durch langjähriges Ge-
plänter war